

Junii 2020



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

Wenn auch die Berge weichen und wenn die Hügel fallen,
weicht seine Gnade nicht von dir, denn sein Friede besteht.

Was Gott sagt und was er tut, ist oft so rätselhaft;
Doch dem, der ihm fest vertraut, ist sein Wort voll Kraft.

Gott schloss einen neuen Bund, für uns und für die Welt,
Jesus Christus bürgt dafür, dass er ewig hält.

Gott nimmt dich und mich hinein in seinen Gnadenbund.
Und wir steh'n, was auch geschieht, fest auf diesem Grund.

Wenn auch die Berge weichen und wenn die Hügel fallen,
weicht seine Gnade nicht von dir, denn sein Friede besteht.

BERICHT AUS GARTENTAL

Im Mai fanden die Gottesdienste und die anderen Gemeindeveranstaltungen nicht statt und fielen weiterhin aus. Unsere geistliche Speise erhalten wir weiterhin mit Predigten per WhatsApp. Wir sind dankbar, dass die Technik soweit fortgeschritten ist, dass wir dieses nutzen können. Auch danken wir, dass niemand in der Kolonie und Umgebung an Covid 19 erkrankt ist.

Allen, die am 14.06. den Muttertag feiern, wünschen wir einen gesegneten Tag.



Zur Geburt von Pilar Lucrecia am 17.05. gratulieren wir Noelia & Alvaro Klassen ganz herzlich.

Der Herr schenke Liebe und Weisheit zur Erziehung.

Ein winzig kleines Menschenkind
den Weg ins Leben nun beginnt.
Euch aber, liebste Eltern mein,
wünsch` ich fürs Kindlein froh Gedeih`n!
Es möge werden lieb und gut
in eurer treuen Elternhut!
Dann wird es euer Sonnenschein,
dem ganzen Haus zur Freude sein!

Wir gratulieren zur Hochzeit ganz herzlich



Ana Carina Bachmann & Andrés Herrera am 13.06.
Der Herr segne diesen Ehebund.

Zwei Hände wollen heute sich
an heiliger Stätte fassen,
sich halten treu und inniglich
und nimmermehr sich lassen;
doch festzuzieh`n solch Liebesband,
soll helfen eine andre Hand,
soll Gotteshand zum Segen
sich auf die euren legen.

Zwei Herzen brennen fröhlich heut
in einer Liebe Flammen
und halten fest in Leid und Freud
von heute an zusammen;
doch dass da bleibe Herz an Herz,

so haltet fleißig himmelwärts
zum Vaterherzen droben
die eurigen erhoben.

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich:



Erna Driedger am 28.06. zum 74. Geburtstag

Unsere Vergangenheit unter Jesu Blut,
unsere Zukunft in seinen Händen,
unsere Sorgen auf seinen Schultern,
unsere Bitten in seinem Herzen:
Das gibt Ruhe, das macht still und froh!
Dora Rappard

Angelica Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

In diesem Monat bringen wir einige Berichte, wie die virtuellen Versammlungen von Jugend und Sonntagsschule verlaufen.

In der **Sonntagsschule** haben wir ca. 50 Kinder von 3 bis 13-14 Jahren, die in drei Gruppen aufgeteilt sind. In der Gruppe 1 besuchen uns die Kinder von 3 Jahren, Kindergarten und Vorschule. Die Gruppe 2 besteht aus allen Kindern, die ins 1. bis einschl. 3. Schuljahr gehen und in der Gruppe 4 versammeln sich alle Kinder von der 4. bis einschl. 6. Klasse, manchmal auch Teenies im 1. Lyzeum.

Aufgrund der Schließung aller Schulen und öffentlichen Veranstaltungen in Uruguay, um die Ansteckungsgefahr des Coronavirus weitmöglichst zu verringern, wurde auch die Sonntagsschule zusammen mit dem Gottesdienst geschlossen.

Wir wollten aber den Kontakt zu „unseren“ Kindern nicht verlieren und organisierten, ähnlich wie der Gottesdienst, eine „Online-Sonntagsschule“. Ximena und ihre Kinder, Silvia und Paola, sowie auch Naira nehmen abwechselnd eine Unterrichtsstunde auf und diese wird über den YouTube-Kanal unserer Gemeinde gesendet. Auch weitere Mitarbeiter/innen haben sich angeboten, für die kommenden Sonntage eine Überraschung für unsere Kinder zu gestalten!

Jeden Samstagabend erhalten die Eltern der Kinder einen Link über WhatsApp, mit dem sie sich die Präsentation anschauen können. Es wird manchmal auch

eine Handarbeit vorgestellt und erklärt. Die Erzählungen werden von Bildern zum Anmalen oder kleinen Aufgaben begleitet. Dazu schickt Ximena den Kindern die Unterlagen im PDF-Format über WhatsApp an die Eltern. Dieses Jahr haben wir das Thema „Das Leben von Jesus“ gewählt.

So versuchen wir, dass die Kinder weiterhin etwas über Gott, Jesus und die Bibelgeschichten hören und lernen können. Wir hoffen aber, dass wir uns bald wiedersehen können!

Birgit

Auch die Kinder der Bibelschule vom Samstag in Paso Carrasco erhalten diese Videos über YouTube und Martha gibt ihnen die Arbeitsblätter. Es ist wunderbar wie nun oft die ganze Familie sich an der Bibelarbeit beteiligt. Die Eltern und anderen Geschwister, die nicht zur Kirche kommen, ermutigen die Kinder, die Bibel zu lesen und Bibeldinge zu lernen. Sie helfen mit, wenn es Bastelarbeiten gibt. Ebenso sind einige Eltern an Martha und Américo mit Fragen herangetreten, um mehr zu erfahren und zu lernen.

Ximena

A2 – Adolescentes – (12 – 15 Jahre)

Wir wollten mit den A2-Treffen am 14. März beginnen. Als man am Tag davor anfang vom Coronavirus zu sprechen, verunsicherte es uns völlig und alle unsere Pläne haben sich geändert. Die Situation der Unsicherheit am Anfang, war seltsam, aber ungefähr eine Woche nachdem die Quarantäne anfang, stellten wir fest, dass wir etwas tun mussten, obwohl wir uns nicht physisch treffen konnten. Ab dann haben wir verschiedene Aktivitäten gemacht, angefangen bei Betrachtungen verschiedener Themen, Bibeldinge auswendig lernen, bis zu Spielen, bei denen wir zum Beispiel raten mussten, wer es ist auf den Fotos von uns, als wir noch klein waren.

Auf Wunsch einiger Mädchen hatten wir am 7. April, an einem Dienstag, unser erstes Zoom-Treffen, bei dem wir es sehr genossen haben, unsere Gesichter wiederzusehen, zu erzählen und zusammen zu spielen. Seit dann treffen wir uns jeden Samstagnachmittag über Zoom, so ähnlich wie unsere normalen Treffen, nur ohne die Spiele, bei denen wir uns bewegen können und den berühmten Kaffee-Kuchen.

Wir haben auch fast von Anfang an kleine Gruppentreffen am Donnerstagabend, bei denen wir etwas spezifischere Themen diskutieren, unsere Meinung sagen und uns auch Zeit nehmen können, um füreinander zu beten.

Die Quarantäne hat unsere Pläne komplett geändert, und es fehlen viele der „echten“ Spiele, an die die A2 (und Leiter) sehr gewöhnt waren, aber ich denke, dass wir dadurch ein Paar Themen ausführlicher betrachten können und auch den A2 die Möglichkeit geben, wichtige Zweifel und Fragen zu erörtern.

Valentina

Nachstehend die Worte einer der A2-Teilnehmerinnen (Nicole Bench):

Zu Beginn der Quarantäne wussten wir nicht, wie wir uns organisieren sollten, um mit dem üblichen Ablauf der Treffen von den A2 fortfahren zu können, aber mit Ideen von allen konnten wir dann beginnen. Ich bin wirklich sehr froh, dass wir es geschafft haben, in Kontakt zu bleiben, wir reden viel darüber, wie wir uns fühlen und lernen viel über die Bibel. Wir haben auch Aktivitäten durchgeführt, um Zweifel, die wir über die Bibel hatten zu beseitigen.

Jugend

In der letzten Zeit hat sich vieles verändert wegen dem Coronavirus. Und so wie sich die Andachten am Sonntag verändert haben, so hat sich auch die Jugend an diese neue Situation angepasst. Dass man sich nicht persönlich treffen kann, heißt nicht, dass man sich gar nicht treffen kann.

Heutzutage trifft sich die Jugend regelmäßig jeden Samstag um 20,00 Uhr durch die Computer-Applikation "Zoom". Früher spielte man am Anfang Volleyball oder trank ein paar Mates zusammen. Jetzt kann man leider nicht Volleyball spielen, dafür aber "Pictionary" und jeder trinkt seinen Mate zu Hause. Man könnte sagen, vieles hat sich verändert, aber dies ist eigentlich gar nicht so wahr. Die gute Nachricht, die die Jugend mitteilen will, ist immer noch da, nur in einem anderen Briefumschlag.

Außerdem hat die Jugend Hauskreise organisiert, die sich jeden Freitag um 20,00 Uhr treffen. Am Donnerstag schickt der Hauskreisleiter einen kurzen Text und am Freitag spricht man darüber. Diese kleine Treffen sind perfekt, um über mehr persönliche Sachen zu sprechen und um sich gegenseitig aufzubauen, sich ein bisschen Zeit zu nehmen und gemeinsam nachzudenken.

Sebastian

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Ilona Reimer	zum 65.	am	9.
Gudrun Kunze Penner	zum 78.	am	12.
Irene Koehli	zum 81.	am	20.
Annemarie Goertz	zum 82.	am	21.
Doris Mekelburger	zum 84.	am	22.

Nimm meinen Gruß zur neuen Jahreswende
aus warmem Herzen heut` entgegen.

Ich bitte Gott, dass Er dir sende zum neuen Jahr auch einen neuen Segen.
Kraft und Gesundheit wünsch` ich dir hienieden, ein frohes Herz
und starken Glaubensmut, vor allen Dingen tiefen Gottesfrieden,
der in des Höchsten Willen täglich ruht.

Charlotte Friede



und für Brigitte und Marcos Acevedo zur Ankunft von ihrer Enkelin Pilar Lucrecia am 17. Mai in Gartental bei Noelia und Alvaro Klaassen!

Aneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am Samstag den 30.05 wurde ein Autokino von der Jugend, vor der Halle organisiert. Der Film der gezeigt wurde heißt „El niño que domó el viento“. Dazu gab es auch Getränke und Pop zum Verkauf.

Andachten wurden auch in diesem Monat weiter über WhatsApp jeden Sonntag gesendet.

Ganz herzliche gratulieren wir zum Geburtstag:



Christel Penner	am 7.	zum 85. Geburtstag,
Helga Friesen	am 10.	zum 79. Geburtstag,
Bernhard Penner	am 19.	zum 83. Geburtstag,
Helene Regehr	am 20.	zum 73. Geburtstag,
Irene Hinz	am 23.	zum 79. Geburtstag,
Helga Schröder	am 25.	zum 69. Geburtstag, und
Amelia Penner	am 28.	zum 73. Geburtstag.



 Geburtstag-Wunsch.de

Caroline und Fabián WiebeChristel Penner

BERICHT AUS DELTA

(Auszug aus unserem Gemeindeblatt von Mai)

Wir möchten ein paar Zeugnisse von Mitgliedern unserer Gemeinde teilen, wie sie diese Zeit erlebt haben oder wie sie sich in den letzten Wochen gefühlt haben auf Grund der auferlegten Massnahmen, die uns gezwungen haben, unser Leben anders als gewohnt zu handhaben. Ganz sicher war dieses für einige Familien / Personen eine grössere Herausforderung als für andere.

Zeugnisse (einige anonyme, andere nicht, Männer und Frauen, Jüngere und Ältere): In dieser Quarantäne hat sich nicht viel von unserer täglichen Routine geändert. Doch sie hat uns gelehrt, die Dinge, mehr wertzuschätzen, die wir haben: das Dach, das Essen und die Gesundheit unserer Lieben. Ich danke Gott für diesen Segen, obwohl man die Umarmungen, das Begrüssen und die Gemeinschaft vermisst, so wie die Gottesdienste. Doch ohne Zweifel ist es eine Zeit, um uns im Gebet und der Gemeinschaft der Familie zu stärken. (junge Mutter, Hausfrau)

Heute möchte ich kurz mitteilen, was mir Mut macht, was mir in dieser Zeit der sozialen Isolierung wegen des Covid-19 Vertrauen und Sicherheit gibt. Sicher hast du bemerkt, dass viele Leute besorgt sind und sich ängstlich fragen, wie dieses alles weitergehen soll.

Heute möchte ich Dich mit folgendem Psalmwort ermutigen, Psalm 22,11: "Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an, du bist mein Gott von meiner Mutter Schoss an." Wieviel Sicherheit gibt mir dieser Vers, zu wissen, dass Gott uns schon lange vor unserer Geburt gekannt hat. Daher brauchen wir keine Angst zu haben. Wir dürfen Gott darin vertrauen, dass uns nichts passieren wird, was er nicht weiss und zulässt. Im Leben eines Gläubigen gibt es keine Glückssache und keinen Zufall. Gott hat die Kontrolle über alle Dinge und nun auch in dieser Zeit des Covid-19. In Hebräer 13,6 steht: "So können wir auch getrost sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?" (Ernst)

Wie Andreas Schweizer gepredigt hat: Wir hängen nur von der GNADE ab und nicht von unseren Werken! Jetzt, wo wir keine Programme und Versammlungen organisieren können, gibt es eine STILLE in unserem Umfeld. Und ich frage mich besonders in dieser Zeit: wie stehe ich vor GOTT? Ich habe mehr Zeit, die ich mit Ihm und Jesus verbringen kann, so wie Maria und nicht wie Martha. Und dieses "Auftrinken" und diese Erbauung haben Ewigkeitwert. Mein Leben ist in GOTTES Hand und nur so kann ich in Frieden sein, ohne irgendetwas fürchten zu müssen. Dafür bin ich von Herzen dankbar. (Ellen)

In dieser Zeit bin ich besonders dankbar, dass ich in einer gesunden und zusam-

menhaltenden Familie leben darf, in der wir wissen, dass Gott alles unter Kontrolle hat. Ich möchte den ersten Vers aus dem 46. Psalm hervorheben. Dort heißt es, dass Gott unsere Zuversicht und Stärke ist, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. (junger Mann)

Mir und meinem Mann haben diese letzten Wochen gut getan, obwohl wir uns neu organisieren mussten, denn wir konnten mehr Zeit zusammen verbringen und Gemeinschaft haben. Da haben wir gelernt, mehr zu beten – nicht nur für uns sondern auch für andere auf der ganzen Welt. (ältere Frau)

Erwin und Renate Kunze sind von ihrer Deutschlandreise zurückgekehrt und sind zurzeit in Delta in Quarantäne.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag:

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Marlis Penner u. Ursula Regehr